

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte abgehalten werden. Der Sitzungsraum befindet sich im Gebäude der Domschule.

Die Tagesordnung ist durch § 15 des Reglements unserer Gesellschaft vorgeschrieben.

Von Anträgen, welche einer Beschlussfassung durch die Generalversammlung unterliegen, ist nur einer, die Ernennung eines Ehrenmitgliedes betreffend, eingegangen.

KERNER VON MARILAUN

z. Z. stellvertretender Präsident  
der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

## Mittheilungen.

### 35. Carl Mez: Einige Bemerkungen über *Nidulariopsis*.

Eingegangen am 2. Juni 1895.

FRITZ MÜLLER veröffentlicht im 4. Heft dieser Berichte (1895, p. 155—165) einen Aufsatz über *Nidulariopsis* oder, genauer gesagt, über die von *Nidularium*, *Aregelia* und *Canistrum* gebildete Bromeliaceen-Gruppe, welche ich (Flora Brasil. Bromel., p. 179) als *Nidularinae* zusammengefasst habe.

Diese Zusammenstellung der Gattungen gefällt MÜLLER, und das freut mich; die Botaniker in den Tropen verfügen über reiches, lebendes Untersuchungsmaterial, ihr zustimmendes Urtheil ist für den Monographen stets von Werth, denn er hat seine Untersuchungen (wie dies bei *Canistrum superbum*, der hauptsächlich wichtigen Pflanze in MÜLLER's Abhandlung, auch bei mir der Fall war) meist auf wenige, trockene, der äussersten Schonung bedürftige, unvollständige Herbar-exemplare begründet.

Alle systematischen Eintheilungen sind mehr oder weniger Gefühls-sache: Bei der Untersuchung aller erforschbaren Eigenschaften der Species einer Pflanzenabtheilung fügen sich im Kopf des Untersuchers Artengruppen verwandter Formen zusammen. Dass der Monograph, welcher die Arten einer ganzen Familie übersieht, am besten geeignet ist, solche natürlichen Gruppen zu empfinden, ist klar; dass er anderer-

seits der Gattungs- und Artenumgrenzung wegen unter Umständen Formenkreise trennen muss, welche viele Züge der Verwandtschaft zeigen und welche ein Florist, der eben Niemanden lehren braucht, die Formen zu unterscheiden, lieber vereinigt sehen wollte, liegt auf der Hand.

Ich hatte l. c. die *Nidularinae* eingetheilt:

1. Ohne Ligularschuppen an den Petalen . . . . . *Nidularium*.
2. Mit solchen . . . . . *Canistrum*.

*Nidularium* enthält nur Arten mit verwachsenblättriger Corolle; *Canistrum* solche mit frei- (*Eucanistrum*) und verwachsenblättriger (*Nidulariopsis*).

*Nidulariopsis* enthält zwei Arten: *Canistrum amazonicum* und *C. superbum*; erstere möchte MÜLLER zu *Nidularium*, letztere zu *Canistrum* gebracht sehen, also die Untergattung soll gestrichen werden.

Auf drei Punkten beruht dieser Schluss:

1. Die in „Flora Brasil.“ angegebenen Charaktere von *Nidularium* Subgen. *Regelia* seien nicht stichhaltig, weil nicht durchgängig vorhanden; bei *Nidularium Makoyanum* seien die Petalen nicht verwachsen, sondern frei.

2. *Canistrum amazonicum* sei in allen Punkten ein echtes *Nidularium*, allein verschieden von den anderen Arten der Gattung durch die Ligulargebilde der Petalen.

3. Bei *Canistrum superbum* seien die Blumenblätter frei, nicht verwachsen.

Ich bemerke dazu:

ad 1. Die ganze Beschreibung von *Nidularium (Regelia) Makoyanum* (Flora Brasil. p. 244 und 245) ist, wie ich dort ausdrücklich sage, von REGEL (Gartenfl. 1887, p. 656) übernommen, deswegen in Anführungszeichen gesetzt. Die Pflanze selbst sah ich, auch im Petersburger Herbar, nicht: „Plantam non vidi; diagn. ex REGEL, l. c.“ — Ich habe damit ausdrücklich keinerlei Garantie für die Beschreibung, nach welcher die Blumenblätter frei sein sollen, übernommen, und halte die fragliche Angabe für unrichtig.

ad 2. Ich betone, in Uebereinstimmung mit MÜLLER's Darstellung, dass alle *Nidularium*-Arten schuppenlose Blumenblätter besitzen. Da Schuppen bei *Nidularium amazonicum* Lind. et André vorhanden sind, habe ich die Art, eben auf dieses Merkmal hin, von *Nidularium* ausgeschlossen.

Ueber die Wichtigkeit der Ligularschuppen für die Systematik der *Bromelieae* können gar keine Zweifel mehr obwalten; diese Gebilde sind von allen Monographen der Familie in erster Reihe für die Einteilungen benutzt worden, und ich schloss mich in diesem Punkt den

Erfahrungen meiner Vorgänger gern an. Ohne Berücksichtigung der Ligularschuppen können die *Poratae* überhaupt nicht in Gattungen zerlegt werden; die ganze Gruppe der *Aechmeinae* würde ohne dieses Merkmal ein Chaos von 177 Arten bilden.

Berücksichtigt man aber, um die Art mit *Nidularium* zu vereinigen, bei *Canistrum amazonicum* dieses Merkmal nicht, so kehrt es doch bei der Neueintheilung der Gattung wieder und fordert Beachtung. Dann müsste eben *Canistrum amazonicum* eine besondere Untergattung bei *Nidularium* bilden, könnte niemals, wie MÜLLER will, bei *Eunidularium* Platz finden.

ad 3. Die Blumenblätter von *Canistrum superbum* hatte ich auf WAWRA's Autorität hin (wie ich ausdrücklich p. 245, cf. p. 620 schreibe) als verwachsen angegeben. Vor Ausgabe meiner Arbeit erschien LINDMAN's Aufsatz über die Bromeliaceen des REGNELL'schen Herbars (Handl. Acad. Holm. XXIV, n. 8), wo dieselbe Art als *Wittrockia superba* beschrieben wurde. Bisher hatte ich die Petala dieser Species selbst (wie ich ausdrücklich p. 246 angebe: „Corolla a me non visa, ex cl. WAWRA gamopetala“) nicht gesehen, nun lieferte LINDMAN eine Abbildung derselben, welche, nach Alkoholmaterial gezeichnet, die Angabe WAWRA's bestätigte und dieselbe dahin ergänzte, dass auch noch Ligularschuppen vorhanden sind.

FRITZ MÜLLER selbst verdanke ich Spiritusmaterial der Art und kann nur bestätigen, was WAWRA an frischem, LINDMAN an Alkoholmaterial gesehen, dass eben die Blumenblätter verwachsen sind.

Wie ich den Satz: „Am Grunde sind die Blumenblätter um die volle Breite der zwischen ihnen stehenden Staubfäden von einander entfernt und lassen zwischen sich eine etwa 1 cm hohe, schmal keilförmige Lücke, die durch den Staubfaden verdeckt wird,“ verstehen soll, weiss ich aus dem Grunde nicht, weil sämtliche 6 Staubfäden nach LINDMAN's Zeichnung und meinem Befund hoch mit den Blumenblättern verwachsen sind.

Da nun gleichzeitig *Canistrum superbum* wie *C. amazonicum* verwachsene Petalen aufweisen, wie soll ich eintheilen? Soll ich nach den Ligularschuppen gehen — da findet *Canistrum amazonicum* nach MÜLLER's Ansicht nicht den richtigen Platz; theile ich nach der Verwachsung der Blumenblätter ein, so kommt *Canistrum superbum* in die falsche Gruppe.

Das sagte ich mir bei der Bearbeitung der beiden Gattungen selbst und wählte das kleinere Uebel: An trockenem Material sind die Verwachsungsverhältnisse der Blumenblätter schwer, die Ligularschuppen aber leicht zu studiren. Meine Arbeit sollte nicht unbenutzbar sein; so entschied ich mich für die Berücksichtigung der Ligularschuppen.

Die von MÜLLER gegebenen Unterscheidungen der Gattungen

*Canistrum* und *Nidularium* nach der Aufblühfolge sind ja sehr nett, aber wie „fasst“ man diese Unterschiede, wie verwerthet man sie zu einer brauchbaren Diagnose? Wie können Verhältnisse, welche einem MORREN an seinem reichen lebenden Material entgangen sind, für die mit trockenem Material arbeitenden Systematiker Verwendung finden?

Wäre *Canistrum superbum* nicht sowohl durch die Ligularschuppen wie durch die verwachsenen Petalen mit *C. amazonicum* zusammengekoppelt, so würde ich ohne Bedenken, der Anschauungsweise LINDMAN's folgend, die Gattung *Wittrockia* anerkannt haben. Diese ist eben auf die beiden genannten Merkmale begründet.

Ob für das Aussehen von *Canistrum superbum* im Vergleiche mit *Nidularium* der Name *Nidulariopsis* „wie die Faust auf's Auge“ passt, weiss ich nicht, kann es auch nach dem gesehenen Material nicht beurtheilen; das aber hebe ich hervor, dass bei der Analyse der Blüten Eigenthümlichkeiten sich ergeben, welche man gewöhnt ist bei *Nidularium* zu sehen und welche von WAWRA, LINDMAN und mir beobachtet sind.

Bezüglich der Bemerkung MÜLLER's (p. 156) über *Tillandsia bracteata* Vell. (Flor. Flumin. t. 125) betone ich, dass ich die Art für ein *Nidularium* halte, obgleich ich die Ligularschuppen auf der Analyse nicht übersehen habe; die Analyse stammt meiner Meinung nach nicht von einer Blüthe der als Habitusbild gezeichneten Art. Die Flüchtigkeit, mit welcher die „Flora Fluminensis“ angefertigt wurde, ist genügend bekannt; irgend welche Sicherheit, dass eine Analyse zur Hauptfigur gehöre, ist selten vorhanden.

Gegen die Autorschaft von *Nidulariopsis Paxianum* „Mez in litt.“ (p. 160) protestire ich; die Art wurde von mir *Nidularium Paxianum* benannt; ich möchte nicht einen todtgeborenen Namen unter meiner Autorität in die Litteratur gelangen lassen.

Breslau, den 31. Mai 1895.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Mez Carl Christian

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Nidulariopsis 236-239](#)